

Chronik des SPD-Ortsvereins Neusorg

1947 - 2017

Die nachstehende Chronik des SPD-Ortsvereins soll in Auszügen darstellen, wie es zur Gründung des Ortsvereins Neusorg kam, unter welchen schwierigen Bedingungen sich die politische Arbeit in der Zeit der Gründung vollzog und wie sich der SPD-Ortsverein Neusorg in seiner nunmehr 70-jährigen Geschichte weiterentwickelte. Vor 70 Jahren, am 01.07.1947, haben 8 Männer einen Ortsverein der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands in Neusorg gegründet. Initiator der Gründung war unser unvergessener Valentin Kuhbandner. Er war am 29. August 1946 aus der Kriegsgefangenschaft nach Immenreuth heimgekehrt und ist am 01. Oktober 1946 dem SPD-Ortsverein Immenreuth beigetreten. Nachdem Valentin Kuhbandner am 14. Februar 1947 durch seine Heirat seinen Wohnsitz bei seinen Schwiegereltern in Trevesen genommen hatte und in Trevesen kein SPD-Ortsverein vorhanden war, erkundigte er sich in Neusorg. Mit den Genossen Georg Grundler (ehemaliger Kösseinewirt) und Alois Söllner, seinerzeit dem SPD-Ortsverein Ebnath zugehörig, hatte er gleichgesinnte Parteifreunde gefunden. Daraufhin lud er zur Gründungsversammlung des SPD-Ortsvereins Neusorg am 01. Juli 1947 in die Gastwirtschaft "Zur Kösseine" ein. Dieser Einladung folgten 8 Genossen aus der Vornazzeit und gründeten den SPD-Ortsverein Neusorg. Namentlich sind folgende Gründungsmitglieder zu erwähnen:

Hans Berger - Hans Zembsch - Michael Zembsch - Georg Grundler - Karl Steiner - Alois Söllner - Ernst Wenzel und Valentin Kuhbandner.

Die neugewählte Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Georg Grundler
Kassier:	Alois Söllner
Schriftführer und Organisationsleiter:	Valentin Kuhbandner

Im Oktober 1948 wurde Valentin Kuhbandner, der mittlerweile als Wachenleiter bei der Bahnpolizei in Marktredwitz tätig und in eine Bahnbedienstetenwohnung nach Neusorg umgezogen war, zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nun begann seine allumfassende Kleinarbeit für die Bürger unserer Heimatgemeinde. Die Hilfestellungen erstreckten sich von Rentengesuchen, Soforthilfe- und Lastenausgleichsgesuchen bis hin zu Vorsprachen bei Ämtern und Behörden. Diese erfolgreiche Arbeit schlug sich auch im SPD-Ortsverein Neusorg nieder, so dass man im Jahre 1952 schon 28 Parteimitglieder zählen konnte. Zu den Kommunalwahlen 1952 wurden erstmals eigene Listen für die Gemeinderatswahlen aufgestellt. Bürgermeisterkandidat und Kandidat für den Kreistag Kemnath wurde für den SPD-Ortsverein Neusorg Valentin Kuhbandner. Die Kommunalwahl 1952 erwies sich für die Neusorger Genossen als erfolgreich. Zwar unterlag Valentin Kuhbandner knapp mit 28 Stimmen als Bürgermeister, doch konnten er und Heinrich Hey auf Anhieb in den Gemeinderat von Neusorg einziehen. Mit seiner Wahl in den Kreistag Kemnath begann die beispielhafte politische Karriere Valentin Kuhbandners vom SPD-Vorsitzenden eines kleinen Ortsvereins bis hin in höchste politische und staatliche Ämter. Der politische Werdegang Valentin Kuhbandners stellt sich folgendermaßen dar:

1952: Gemeinderat in Neusorg, Kreisrat im Landkreis Kemnath, SPD-Fraktionsvorsitzender.

1954: 2. stellvertretender Landrat des Landkreises Kemnath.

1956: Wiederwahl in den Kreistag und 1. stellvertretender Landrat des Landkreises Kemnath.

Als im September 1956 der damalige Landrat Ferdinand Neumann in den sogenannten "Weinschieberprozess" verwickelt war und vom Amt des Landrates suspendiert wurde, übernahm Valentin Kuhbandner die Amtsgeschäfte und wurde im Jahre 1958 mit großer Mehrheit zum Landrat des Landkreises Kemnath gewählt.

Bei den darauffolgenden Landratswahlen bis zum Jahre 1970 bestätigte die Bevölkerung des Landkreises Kemnath seine aufopferungsvolle Arbeit für den Landkreis und gab ihm immer wieder das Vertrauen als Landkreischef, und das trotz einer CSU-Mehrheit im Kreistag. Weil Valentin Kuhbandner zugleich seit dem Jahre 1966

Mitglied des Bayerischen Landtags war, musste er im Jahr 1970 wegen des Rechtstellungsgesetzes aus dem Amt des Landrats scheiden. Der Landkreis Kemnath wurde am 01. Juli 1972 aufgelöst. Im November 1958 wählte die Bevölkerung Valentin Kuhbandner zum Bezirksrat der Oberpfalz. Auch hier wurde er zum Fraktionsvorsitzenden bestimmt. Die Zugehörigkeit zum Bayerischen Landtag für den Stimmkreis Tirschenreuth - Kemnath - Eschenbach war mit Sicherheit die Krönung der politischen Arbeit Valentin Kuhbandners.



Valentin Kuhbandner
MdL und Landrat a.D.
† 1921 – 1980 †

Als Haushaltsexperte und haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion genoss er großes Ansehen über alle politischen Parteien hinaus. Besonders die Gemeinden und die Vereine in unserer Gegend konnten auf seine Fürsprache vertrauen.

Auch innerhalb der Sozialdemokratischen Partei bekleidete er hohe Ämter.

Er war 6 Jahre Ortsvorsitzender in Neusorg, Kreisvorsitzender in Kemnath und Tirschenreuth, Unterbezirksvorsitzender, Bezirksvorsitzender für Niederbayern/Oberpfalz, Landesvorstandsmitglied und Mitglied des Parteirates. Zahlreiche Auszeichnungen konnte er in seiner Laufbahn entgegennehmen. Sie sind äußere Zeichen seiner großen Verdienste.

1972: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse

1974: Verleihung des Bayerischen Verdienstordens

1977: Verleihung des großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland

Weiterhin war er Träger der Bayerischen Verfassungsmedaille und von Bischof Dr. Stefano wurde er zum "Ritter des Skt.-Laszlo-Ordens" geschlagen. Neben zahlreichen Ehrenmitgliedschaften in Vereinen und Organisationen wurde Valentin Kuhbandner für besondere Leistungen um den Breitensport mit der "Goldenen Plakette" des Bayerischen Landessportverbandes ausgezeichnet. Die Stadt Kemnath und die Gemeinde Mehlmeisel haben ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen. Der Chronist ging in seinen Ausführungen näher auf den politischen Lebensweg von Valentin Kuhbandner ein, weil er seit der Gründung des SPD-Ortsvereins im Jahre 1947 bis zu seinem Tode am 16. September 1980 den SPD-Ortsverein Neusorg entscheidend geprägt hat und immer auf das engste mit ihm verbunden war. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Neusorg verneigen sich vor seinen Leistungen und werden ihm ein immerwährendes Andenken bewahren.

Im Weiteren soll wieder auf die Geschichte des Ortsvereins zurückgegangen werden.

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1954 wurde Ludwig König zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der SPD-Ortsverein Neusorg zählte zum damaligen Zeitpunkt 50 Mitglieder. Im Protokoll ist nachzulesen, dass im Jahre 1953 12 Mitgliederversammlungen abgehalten wurden, wobei durchschnittlich 35 Mitglieder anwesend waren. Neben Ludwig König wurde Heinrich Hey zum 2. Vorsitzenden, Herbert Jäckel zum Schriftführer und Jakob Zimmerer zum Kassier gewählt. Bei den Kommunalwahlen 1956 hat Valentin Kuhbandner wieder als Bürgermeister, jedoch nicht mehr als Gemeinderat kandidiert. Er unterlag erneut gegen den damaligen Amtsinhaber Johann Lohr. In den Gemeinderat Neusorg wurden 1956 die Genossen Ludwig König, Heinrich Hey und Michael Zembsch gewählt. Im Jahre 1956 ernannten die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Neusorg Valentin Kuhbandner zu ihrem Ehrenvorsitzenden. Bei den Kommunalwahlen im Jahre 1960 kandidierte Ludwig König erstmals als Bürgermeisterkandidat der SPD. Trotz eines sehr guten Stimmenpotentials unterlag er dem amtierenden Bürgermeister Johann Lohr äußerst knapp. Neben Ludwig König zogen wiederum Heinrich Hey und erstmals Josef Philbert in den Gemeinderat ein. Den ersten großen Erfolg auf Gemeindeebene konnte der SPD-Ortsverein im Jahre 1966 verzeichnen, als Ludwig König mit großer Mehrheit gegenüber zwei Gegenkandidaten zum 1. Bürgermeister gewählt wurde. Im Gemeinderat war die SPD mit Ewald Rochholz, Heinz Schinner und Josef Philbert vertreten. Nachdem Ludwig König zum Bürgermeister gewählt wurde, trat er bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 1967 nach 13-jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender zurück. Sein Nachfolger Otto Reger führte den Ortsverein von Januar 1967 bis Februar 1969. Im Februar 1969 folgte Rupert Zeitler als Ortsvorsitzender. Ihm zur Seite stand 2. Vorsitzender Werner Wiesemann. Zum Kassier wurde Gustl Götz gewählt, der dieses Amt in ganz hervorragender Weise bis zum 28.02.1998 ausübte. In der Jahreshauptversammlung 1971 wurden Rupert Zeitler als 1. Vorsitzender und Werner Wiesemann als 2. Vorsitzender bestätigt. Neben Kassier Gustl Götz wirkte erstmals Günther König als Schriftführer. Bei den Kommunalwahlen im Jahre 1972 wurde Ludwig König wiederum mit einer großen Mehrheit zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Neusorg gewählt. In den neugewählten Gemeinderat zogen Valentin Kuhbandner, Adalbert Frisch, Rupert Zeitler und Günther König ein. Nach dem Wohnortwechsel von Rupert Zeitler rückte Gustl Götz in den Gemeinderat nach. Die Jahreshauptversammlung 1973 erbrachte bei der Vorstandswahl folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Rupert Zeitler
2. Vorsitzender:	Günther König
Schriftführer:	Werner Wiesemann
Kassier:	Gustl Götz

Die amtierende Vorstandschaft wurde in der Jahreshauptversammlung 1975 bestätigt. Anzumerken ist, dass das Amt des Schriftführers Alois Bertelshofer übertragen wurde. Im Jahre 1976 trat Rupert Zeitler als 1. Vorsitzender zurück. Sein Nachfolger wurde Günther König, der diese Tätigkeit bis zu seiner Wahl zum 1. Bürgermeister im Jahre 1990 ausübte. Unter seiner Führung entwickelte sich der SPD-Ortsverein zur stärksten politischen Kraft in unserer Gemeinde.

Im Jahre 1978 wurde die Gemeinde Riglasreuth nach Neusorg eingegliedert und gleichzeitig der Ortsteil Oberschurbach zur Stadt Waldershof ausgegliedert. Unter diesen Vorzeichen fanden die Kommunalwahlen statt. Bürgermeister Ludwig König musste sich gegen den CSU-Bewerber mit einem Unterschied von nur 54 Stimmen äußerst knapp geschlagen geben. Konnte er im Hauptort Neusorg die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen, so war doch das Wählerverhalten in der eingegliederten Gemeinde Riglasreuth für den Wahlausgang ausschlaggebend. An dieser Stelle gilt der Dank des SPD-Ortsvereins Neusorg Ludwig König, der 12 Jahre als ehrenamtlicher 1. Bürgermeister in unserer Heimatgemeinde wirkte. Ludwig König war die Wasserversorgung in Neusorg wurde unter seiner Amtszeit gesichert. Die Erweiterung des katholischen Kindergartens wurde von Ludwig König ebenfalls unterstützt, so dass auch den jüngsten Gemeindebürgern optimale Betreuungsstätten zuteilwurden. Vor allem den Vereinen ist er stets ein treuer und zuverlässiger Ansprechpartner gewesen. Während seiner 12-jährigen Amtszeit wurden in der Gemeinde Neusorg mehr als 8 Millionen Mark zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger investiert. In den Jahren 1978 und 1980 wurde sein Engagement in seiner Heimatgemeinde durch die Verleihung der Bundesverdienstmedaille und der Verdiensturkunde des Freistaates Bayern

für besondere Leistungen auf dem kommunalen Sektor gewürdigt. Zahlreiche Vereine innerhalb der Gemeinde würdigten seine Unterstützung mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Die Gemeinde Neusorg dankte Ludwig König für seine Arbeit als ehrenamtlicher Bürgermeister mit der Ernennung zum "Altbürgermeister" im Jahre 1984. der letzte ehrenamtliche Bürgermeister der Gemeinde Neusorg. Seine Nachfolger üben das Amt als hauptberufliche Mandatsträger aus. Von 1966 bis 1978 hat er eine ganze Reihe von zukunftsweisenden Entscheidungen getroffen. So fiel als eine der größten Baumaßnahmen der Neubau der Mittelpunktschule in seine Amtszeit, ferner die Errichtung der Feuerwehrrhäuser in Neusorg und Schwarzenreuth. Das Rathaus in Neusorg wurde unter seiner Amtszeit umgebaut und zum Sitz der neu gegründeten Verwaltungsgemeinschaft Neusorg erweitert. Weiterhin wurde neben dem Rathaus ein neues Kriegerdenkmal errichtet. Die Weichen für die Zukunft stellte er durch den konsequenten Ausbau der Infrastruktur. So erhielten die Ortsteile Schwarzenreuth und Schurbach eine zentrale Wasserversorgung.



Verabschiedung von Bürgermeister Ludwig König durch den SPD-Gemeinderatsfraktionsvorsitzenden MdL u. Landrat a.D. Valentin Kuhbandner

Die Wasserversorgung in Neusorg wurde unter seiner Amtszeit gesichert. Die Erweiterung des katholischen Kindergartens wurde von Ludwig König ebenfalls unterstützt, so dass auch den jüngsten Gemeindegürgern optimale Betreuungsstätten zuteilwurden. Vor allem den Vereinen ist er stets ein treuer und zuverlässiger Ansprechpartner gewesen. Während seiner 12-jährigen Amtszeit wurden in der Gemeinde Neusorg mehr als 8 Millionen Mark zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger investiert. In den Jahren 1978 und 1980 wurde sein Engagement in seiner Heimatgemeinde durch die Verleihung der Bundesverdienstmedaille und der Verdiensturkunde des Freistaates Bayern für besondere Leistungen auf dem kommunalen Sektor gewürdigt. Zahlreiche Vereine innerhalb der Gemeinde würdigten seine Unterstützung mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. Die Gemeinde Neusorg dankte Ludwig König für seine Arbeit als ehrenamtlicher Bürgermeister mit der Ernennung zum "Altbürgermeister" im Jahre 1984. Die höchste Ehrung auf Gemeindeebene wurde Ludwig König im Jahre 1993 zuteil. In Würdigung seines politischen und gesellschaftlichen Lebenswerkes wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen. Der SPD-Ortsverein Neusorg ist besonders stolz, dass ein Mann aus seinen Reihen diese hohe gemeindliche Auszeichnung entgegennehmen durfte. Ludwig König ist nach Valentin Kuhbandner ein Vorbild an sozialdemokratischen Tugenden, das den nachfolgenden Generationen Auftrag und Verpflichtung sein sollte. Zurückblickend in das Jahr 1978 gilt es festzuhalten, dass bei den Kommunalwahlen für den SPD-Ortsverein Valentin Kuhbandner, Ludwig König, Günther König, Ulrich Naase und Herbert Steckenbiller in den Gemeinderat einzogen. Herbert Steckenbiller war als parteiloser Kandidat auf der SPD-Liste angetreten und trat nach kurzer Zeit zur CSU-Fraktion über. Für Ludwig König, der sein Gemeinderatsmandat zurückgegeben hatte, rückte Alois Bertelshofer als Gemeinderatsmitglied nach. Im Jahre 1980, nach dem allzu frühen Tode von Valentin Kuhbandner, wurde Gustl Götz als weiterer Nachrücker in den Gemeinderat berufen. Nachdem Ulrich Naase seinen Wohnsitz aus beruflichen Gründen nach Bayreuth verlegte, komplettierte Ludwig

Reichenberger als weiterer Nachrücker die SPD-Fraktion. Unter diesen schwierigen Bedingungen wurde die Arbeit innerhalb des Gemeinderates als "Oppositionspartei" aufgenommen. Viele gute Vorschläge und Denkansätze wurden aufgrund fehlender Mehrheiten von vorneherein abgelehnt.

Bei der Jahreshauptversammlung 1980 wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender:	Günther König
2. Vorsitzender:	Ulrich Naase
Kassier:	Gustl Götz
Schriftführer:	Alois Bertelshofer

Die Jahreshauptversammlung 1982 bestätigte die amtierende Vorstandschaft. Die Jahreshauptversammlung 1984 bestätigte ebenfalls die amtierende Vorstandschaft. Lediglich der Posten des 2. Vorsitzenden wurde mit Ludwig Reichenberger und Karl-Heinz Gräf als gleichberechtigte Vertreter neu besetzt. Die Kommunalwahlen im Jahre 1984 standen unter nicht allzu guten Voraussetzungen. Günther König trat gegen den amtierenden CSU-Amtsinhaber an. Er musste sich zwar geschlagen geben, erzielte aber mit einem Stimmenanteil von 38 % ein überaus gutes Ergebnis. Für den SPD-Ortsverein zogen Günther König, Alois Bertelshofer, Gustl Götz und Dieter König in den Gemeinderat ein. Günther König wurde zudem in den Kreistag Tirschenreuth gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung 1986 wurde Günther König im Amt des 1. Vorsitzenden bestätigt. 2. Vorsitzender wurde Werner Ott. Kassier blieb weiterhin Gustl Götz. Als neuen Schriftführer wählte die Versammlung Peter König. Das Jahr 1987 stand im Zeichen des 40-jährigen Gründungsfestes des SPD-Ortsvereins Neusorg. Vom 03.-05. Juli 1987 wurden die Festtage unter großer Teilnahme der Bevölkerung gefeiert. Zusammenfassend will der Chronist die Festtage beschreiben: MdB Ludwig Stiegler, gleichzeitig stellvertretender SPD-Landesvorsitzender, leitete den Festabend mit den Worten "Politik ist das Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich" ein. Er begrüßte alle Anwesenden, besonders aber die 36 Mitglieder, die für langjährige aktive Mitarbeit geehrt werden sollten.

**"Nicht der Triumph des Augenblicks,
sondern der Glanz der Dauer macht eine erfolgreiche Politik aus."**

Diese Worte richtete MdB Ludwig Stiegler an die Jubilare. Ortsvorsitzender Günther König begrüßte im Festzelt am Feuerwehrgerätehaus besonders den SPD-Kreisvorsitzenden Franz Fink aus Tirschenreuth, den Bürgermeister der Gemeinde Neusorg Josef Schmid, Altbürgermeister Ludwig König sowie den Vertreter der CSU, Kreisrat Josef Müller.

Günther König freute sich, den anwesenden Gästen mitteilen zu können, dass der SPD-Ortsverein mit nunmehr 60 Mitgliedern seinen Höchststand erreicht hat. Unter seiner Führung ist der Stimmenanteil von einst 27 % auf 37 % zugunsten der Sozialdemokraten in Neusorg angewachsen. Altbürgermeister Ludwig König beauftragte die Quellen der Kraft, die in der 123-jährigen Geschichte der SPD verankert sind. Die älteste Partei Deutschlands habe alle Höhen und Tiefen durchlaufen, brauche nie ihren Namen zu ändern und ist immer ihren Prinzipien treu geblieben.

"Wir haben es heute nicht nötig, unser Licht unter den Scheffel zu stellen",

schloss Altbürgermeister Ludwig König sein Grußwort.

Folgende Genossinnen und Genossen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

50 Jahre: Karl Süß und Franz Fickert

35 Jahre: Altbürgermeister Ludwig König, Andreas Ermer, Anna Müller,

30 Jahre: Ewald Müller, Heinz Schuch, Georg Spieß, Ludwig Reichenberger,

25 Jahre: Eduard Bäuml, Paul Grätz, Hans Trastl,

20 Jahre: Annemarie Eckert, Herta Süß, Maria Kuhbandner, Elly Rochholz, Anna Schnabel, Gustl Götz, Adalbert Frisch, Lorenz Schreyer,

15 Jahre: Klaus Berner, Alois Bertelshofer, Heinrich Daubner, Erwin Riedl, Ludwig Roth, Harald Schinner, Karl Philipp, Günther König,

10 Jahre: Helga Stehbach, Ulrich Anders, Anna Ermer, Karl Feselmayer, Karl Hiltner, Dieter König, Armin Kuhlmann, Alfred Pirner.

Bereits am Freitag fand im Festzelt ein großer Preisschafkopf statt, bei dem Ludwig Schindler aus Neusorg den Hauptpreis - 250 DM in bar - gewann.

Am Sonntag schloss sich ein Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder an, gefolgt von einem zünftigen Frühschoppen im Festzelt. An allen drei Tagen spielte der "Musik-Express" zur Unterhaltung auf.

Die Jahreshauptversammlung 1988 bestätigte die amtierende Vorstandschaft mit 1. Vorsitzenden Günther König, 2. Vorsitzenden Werner Ott, Kassier Gustl Götz und Schriftführer Peter König. Zum 15.04.1988 gehörten dem SPD-Ortsverein Neusorg 61 Mitglieder an. Die anwesenden Mitglieder waren sich darin einig, bei den Kommunalwahlen als großes Ziel wieder den 1. Bürgermeister der Gemeinde Neusorg zu stellen und mit einer starken SPD-Gemeinderatsfraktion an die Leistungen von Valentin Kuhbandner und Ludwig König anzuknüpfen. Günther König erklärte seine Bereitschaft, sich für dieses Ziel als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung sagte unter großem Beifall Günther König die volle Unterstützung zu. Die bevorstehenden zwei Jahre bis zur Kommunalwahl im Jahre 1990 wurden nun genutzt, offensive Aufklärungsarbeit für die Ziele des SPD-Ortsvereins zu leisten. Die Bildung eines "Wahlkampf Ausschusses" diente dazu, Themen zu erarbeiten und zu publizieren. Die Einführung des "SPD-Bürgerbriefes" als Sprachrohr sollte die Bevölkerung der Gemeinde Neusorg von den Zielvorstellungen der Neusorger Sozialdemokraten überzeugen. Der gute Zuspruch, den der SPD-Ortsverein in dieser Vorbereitungszeit zur Kommunalwahl erfuhr, schlug sich auch darin nieder, dass der Ortsverein mit nunmehr 77 Mitgliedern seinen Höchststand erreichte. Mit einer geschlossenen Kandidatenmannschaft, in der alle Bevölkerungsschichten ausgewogen vertreten waren, und Günther König als Spitzenkandidat wurde dem Wahltermin am 18. März 1990 optimistisch entgegengesehen. Die kontinuierliche Arbeit des SPD-Ortsvereins und der SPD-Gemeinderatsfraktion wurde bei der Kommunalwahl 1990 belohnt. Günther König wurde nach einer Stichwahl mit einem überaus großen Vertrauensbeweis bei zwei Gegenkandidaten zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Neusorg gewählt. Nach Ludwig König stellen die Neusorger Sozialdemokraten zum zweiten Mal das Gemeindeoberhaupt. Auch die SPD-Gemeinderatsfraktion ging gestärkt aus diesen Wahlen. Es konnten gegenüber der Kommunalwahl 1984 zwei Mandate hinzugewonnen werden. Der Gemeinderatsfraktion der SPD gehören nunmehr die Genossen Dieter König, Alois Bertelshofer, Gustl Götz, Hans Englmann, Harald Schinner und Robert König an. Anzumerken ist weiterhin, dass Günther König auch wieder in den Kreisrat Tirschenreuth gewählt wurde. Bei der Jahreshauptversammlung am 22. Juni 1990 stand die Neuwahl der Vorstandschaft im Mittelpunkt. Bürgermeister Günther König bat um Verständnis, dass er das Amt des 1. Vorsitzenden niederlegen werde. Nachdem er von 1970 - 1974 als Schriftführer, von 1974 - 1976 als 2. Vorsitzender und von 1976 - 1990 als 1. Vorsitzender in der Vorstandschaft mitarbeitete, wollte er nun den geordneten Ortsverein in neue Hände legen. Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Dieter König
2. Vorsitzend:	Harald Schinner und Robert König
Kassier:	Gustl Götz
Schriftführer:	Peter König

Der Chronist möchte weiter anmerken, dass Dieter König das Erbe von Günther König als SPD-Gemeinderatsfraktionsvorsitzender angetreten hat. Bei der Jahreshauptversammlung am 13. März 1992 wurde die amtierende Vorstandschaft bestätigt. Bei dieser Zusammenkunft konnten eine ganze Reihe von Genossinnen und Genossen für langjährige treue Mitgliedschaft geehrt werden.

55 Jahre: Karl Süß

40 Jahre: Altbürgermeister Ludwig König, Anna Müller, Andreas Ermer

35 Jahre: Heinz Schuch, Ewald Müller, Ludwig Reichenberger

30 Jahre: Paul Grätz, Hans Trastl, Eduard Bäuml,

25 Jahre: August Götz, Elly Rochholz, Herta Süss, Maria Kuhbandner, Anna Schnabl, Annemarie Eckert, Albert Frisch, Lorenz Schreyer

20 Jahre: Harald Schinner, Erwin Riedl, Josef Fuchs, Heinrich Daubner, Günther König, Alois Bertelshofer, Ludwig Roth, Klaus Berner

15 Jahre: Dieter König, Karl Feselmayer, Helga Stehbach, Anna Ermer, Karl Hiltner, Armin Kuhlmann, Ulrich Anders

10 Jahre: Lorenz Ermer, Karl Philipp, Thomas Müller, Mariele König, Lotte Bertelshofer, Karl-Heinz Gräf, Thomas Philipp, Richard Sieber, Hans Englmann, Werner Ott, Alfred Meyer, Anna Götz

Juni 1992 Gründungsversammlung AsF

Am 19. Juni 1992 trafen sich 17 Frauen im Café "Sonnental" mit dem Ziel, ein Forum für politisch interessierte Frauen zu schaffen. Bei dieser Gründungsversammlung der SPD-Frauengruppe im Sinne der "ASF" (Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen) wurde die Frauenwartin Lotte Bertelshofer zur Vorsitzenden gewählt.

Als Antrag der SPD-Gemeinderat Fraktion werden im Januar 1993 Prälat Edmund Staufer und Altbürgermeister Ludwig König zu Ehrenbürgern der Gemeinde Neusorg ernannt. Die CSU-Fraktion schlug Bürgermeister a.D. Josef Schmid zum Ehrenbürger vor.



Die Jahreshauptversammlung am 15. April 1994 bestätigte wiederum die amtierende Vorstandschaft mit

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Vorsitzenden: | Dieter König |
| 2. Vorsitzenden: | Harald Schinner und Robert König, |
| Kassier: | Gustl Götz |
| Schriftführer: | Peter König |

Einem historischen Tag wohnte eine Abordnung des SPD-Ortsvereins Neusorg in der Partnergemeinde Skalna/Wildstein am 29. Juni 1996 bei. Die politischen Freunde unserer Partnergemeinde gründeten einen SPD-Ortsverein. Als 1. Vorsitzender wurde Ernst Teschauer gewählt.

Ganz im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahlen stand die Jahreshauptversammlung am 24. Februar 1996. Als Zeichen der Geschlossenheit ist zu werten, dass die amtierende Vorstandschaft abermals bestätigt wurde. Die Zeit bis zur Kommunalwahl wurde genutzt, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Leistungen von Bürgermeister Günther König und der SPD-Gemeinderatsfraktion aufzuzeigen und die Ziele für die kommende Legislaturperiode vorzustellen. Die Bildung eines "Wahlkampf Ausschusses" diente wieder dazu, ein Wahlprogramm zu erarbeiten. Die Herausgabe von mehreren "SPD-Bürgerbriefen" trug dazu bei, die Wahlaussagen unseres Bürgermeisterkandidaten Günther König und der SPD-Gemeinderatskandidaten in der Bevölkerung publik zu machen. Das 10 Punkteprogramm stand unter dem Leitwort:

" - Bürgernah - Zielstrebig - Erfahren - "

Die Leistungen und die Arbeit unserer Mannschaft wurde schließlich bei der Kommunalwahl am 10. März 1996 von Erfolg gekrönt. Bürgermeister Günther König konnte auf Anhieb gegen zwei Gegenkandidaten mit rd. 68 % der abgegebenen Stimmen den Bürgermeistersessel verteidigen. Dieses Wählervotum zeigte ganz klar auf, dass die Neusorger Bevölkerung mit der Amtsführung von Bürgermeister Günther König sehr zufrieden ist, und die Verantwortung für die kommenden sechs Jahre in seinen Händen liegen soll.

Der Ausgang der Gemeinderatswahl ist für die Neusorger Genossen mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu betrachten. Konnte der SPD-Ortsverein in seiner fünfzigjährigen Geschichte zum ersten Mal mit 19669 Stimmen die stärkste politische Kraft in der Gemeinde Neusorg werden, so wurde das angestrebte siebte Gemeinderatsmandat ganz knapp verfehlt.

Der Wählerwille war jedoch eindeutig zu erkennen. Der SPD-Ortsverein sollte die politische Verantwortung auch für die kommenden sechs Jahre tragen. Dieses Vertrauen sollte für alle Verantwortlichen, insbesondere für die SPD-Gemeinderatsfraktion, bestehend aus den Gemeinderäten Dieter König, Alois Bertelshofer, Gustl Götz, Hans Englmann, Robert König, Oswald Geisler und Bürgermeister Günther König, Auftrag und Verpflichtung sein, zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu arbeiten.

Anzumerken gilt es hierbei, dass mit Oswald Geisler zum ersten Mal ein Kandidat aus einem Ortsteil für die SPD in den Gemeinderat einzog. Ausschlaggebend war dabei, dass der Ortsverein sein Versprechen einlöste, einem Kandidaten außerhalb des Hauptortes einen aussichtsreichen Listenplatz zu reservieren.

Der Erfolg des SPD-Ortsvereins Neusorg war auch in der Mitgliederzahl sichtbar. Zum 31.12.1996 zählte der Ortsverein 92 Mitglieder und hatte damit seinen geschichtlichen Höchststand erreicht. Die politischen Mehrheiten im Gemeinderat ermöglichten einen weiteren Erfolg. Dieter König wurde zum 2. Bürgermeister unserer Heimatgemeinde gewählt. Damit lag zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeinde Neusorg die politische Verantwortung in den Händen von zwei Sozialdemokraten.

Der SPD-Ortsverein Neusorg konnte dankbar auf den Ausgang der Kommunalwahl 1996 zurückblicken. Gleichzeitig war das erfahrene Vertrauen aber auch ein Schatz, den es zu pflegen galt.

Mit diesem gestärkten Selbstbewusstsein hat der SPD-Ortsverein Neusorg vom 04. - 06. Juli 1997 die Festtage des 50-jährigen Gründungsfestes begangen. Unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Günther König und der Ehrenschildherrschaft von Ehrenbürger und Altbürgermeister Ludwig König ist der SPD-Ortsverein während der Festtage im Mittelpunkt des gemeindlichen Geschehens gestanden. Zum Auftakt wurde am Freitag, 04. Juli 1997, ein Preisschafkopf veranstaltet.

Am darauffolgenden Samstag wurde auf dem Neusorger Friedhof den verstorbenen Genossinnen und Genossen gedacht. 1. Vorsitzender Dieter König und seine Stellvertreter Harald Schinner und Robert König legten am Friedhofsquerschnitt einen Kranz nieder.

Den anschließenden Gottesdienst zelebrierte der Ortsgeistliche, Hochw. Herr Pfarrer Hans Riedl. Die gesangliche Gestaltung hatte der Männergesangsverein Neusorg übernommen.

Im vollbesetzten Festzelt konnte 1. Vorsitzender Dieter König eine Vielzahl von Ehrengästen, Mandatsträger, Vertreter der örtlichen Vereine sowie interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger willkommen heißen.

1. Bürgermeister Günther König brachte seine Freude zum Ausdruck, dass ihm die Schirmherrschaft für das Jubiläum übertragen wurde.

Ehrenschildherr und Altbürgermeister Ludwig König betonte in seinem Grußwort, dass die Sozialdemokratische Partei, vor 130 Jahren gegründet, mit Stolz ihre gesamte Geschichte vorzeigen kann. Die SPD brauchte

nach dem verlorenen Krieg im Jahr 1945 ihren Namen nicht zu ändern. An der Fahne der SPD findet man keinen einzigen Tropfen Blut.

„Das Haus des SPD-Ortsvereins Neusorg ist gut bestellt“, bescheinigte der Altbürgermeister den Neusorger Genossinnen und Genossen. Als feste politische Größe ist der Ortsverein ein unverzichtbarer Bestandteil der Gemeinde Neusorg.

Auch Landrat Karl Haberkorn wünschte den Neusorger Sozialdemokraten ein herzliches „Glück auf“. In seiner Festansprache ging der Generalsekretär der Bayern-SPD, MdL Wolfgang Hoderlein besonders auf die im Ortsverein verantwortlichen von damals und jetzt ein. Er dankte für den erbrachten Einsatz und würdigte die politischen Erfolge der Neusorger Sozialdemokraten. Unter den 1872 Ortsvereinen in Bayern betrachte er den Jubelverein als eine feste und zuverlässige Größe. Aus den Händen von MdB Ludwig Stiegler konnten nachstehende Genossinnen und Genossen Urkunden entgegennehmen.

60 Jahre: Karl Süß

45 Jahre: Altbürgermeister Ludwig König, Anna Müller, Andreas Ermer

40 Jahre: Ewald Müller, Ludwig Reichenberger

35 Jahre: Hans Trastl, Eduard Bäuml,

30 Jahre: August Götz, Elly Rochholz, Herta Süß, Maria Kuhbandner, Anna Schnabl, Annemarie Eckert, Lorenz Schreyer

25 Jahre: 1. Bgm. Günther König, Harald Schinner, Erwin Riedl, Josef Fuchs, Heinrich Daubner, Alois Bertelshofer, Ludwig Roth, Klaus Berner

20 Jahre: Dieter König, Karl Feselmayer, Helga Stehbach, Anna Ermer, Karl Hiltner, Armin Kuhlmann, Ulrich Anders

15 Jahre: Lorenz Ermer, Thomas Müller, Mariele König, Lotte Bertelshofer, Karl-Heinz Gräf, Hans Englmann, Werner Ott, Alfred Meyer, Anna Götz

10 Jahre: Robert König, Helmut Wenzel, Waldemar Seitz, Hubert Hiltner, Horst Rudolph, Peter König, Martin Schreyer, Isolde Sacher, Felicitas Keller, Willibald Michl, Johann Söllner, Arnold Braun

Den Abschluss des Gründungsfestes bildete am Sonntag, 06. Juli 1997, eine Aufführung der Heimatbühne Selb. Mit dem bayerischen Volksstück „Die Keuschheitsallianz“ wurde die Neusorger „Lokalszene“ auf lustige Weise nachgestellt.

Der Chronist möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Festtage in einem ausgesprochen harmonischen Rahmen begangen worden sind. Die Geschlossenheit der Mitglieder und die Einsatzbereitschaft der im Ortsverein Verantwortlichen gaben Mut, in eine erfolgreiche Zukunft zu blicken, im Ortsverein Verantwortlichen von damals und jetzt ein. Im Februar des Jahres 1998 unterstützte der SPD-Ortsverein Neusorg die Errichtung eines Brunnens im Innenhof der mittlerweile generalsanierten Grund- und Hauptschule.



50 Jahre 1947 - SPD - 1997

Schirmherr: 1. Bgm. Günther König
 Ehrenschildherr: Altbürgermeister und Ehrenbürger
 Ludwig König

FESTPROGRAMM

Freitag:	4. Juli 1997	19.00 Uhr	Preisschafkopf
Sonntag:	5. Juli 1997	18.00 Uhr	Gottesdienst für verstorbene Mitglieder i.d. Pfarrkirche Sonntag 18.00 Uhr
		20.00 Uhr	Ehrenabend Einredner: MSt. Wolfgang Hoderlein Gewerkschafter der BAYERN-SPD Ehren: langjähriger Mitglieder des SPD-Ortsvereins Namensgeber MdB Ludwig Stiegler Vorsitzender der SPD-Landesgruppe im Deutschen Bundestag Großvater der Ehrenbürger
Sonntag	6. Juli 1997	14.00 Uhr	Kinderfest -Spiel und Spaß für die Kinder - -Kaffee und Kuchen für die Eltern-
		20.00 Uhr	Gastspiel der Heimatbühne Selb im Festzelt mit dem Volkstanz in 3 Akten - Die Keuschheitsallianz -



Vorstandschaf SPD-Ortsverein 1997



SPD-Gemeinderatsfraktion 1997

Der Erlös des Theaterabends anlässlich des 50-jährigen Gründungsfestes in einer Höhe von DM 2.180,00 DM wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde an den Rektor Ludwig Frank überreicht.



Im Protokollbuch wird der Beschluss vom 29.01.1998 zur Spendenübergabe damit begründet, dass durch die Unterstützung zur Errichtung des Brunnensteins über viele Jahrzehnte an das Wirken von Neusorger Sozialdemokraten in der Gemeinde Neusorg erinnert wird.

Die Jahreshauptversammlung am 28.02.1998 stand im Zeichen der Verabschiedung von Gustl Götz aus dem Amt des Kassiers. 1. Vorsitzender Dieter König brachte in seiner Laudatio zum Ausdruck, dass Gustl Götz von 1969 bis 1998, also 29 Jahre, ununterbrochen die Kassengeschäfte des SPD-Ortsvereins Neusorg geführt hat.

Auch als „Plakatier Meister“ und „Mädchen für Alles“ stand Gustl Götz dem Ortsverein bei unzähligen Wahlkämpfen zur Verfügung. Für seine Verdienste überreichte ihm 1. Vors. Dieter König ein Geschenk. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Dieter König
2. Vorsitzende:	Harald Schinner und Robert König
Kassier:	Martin Riedl
Schriftführer:	Peter König

Durch die Bestätigung auch aller amtierenden Vorstandsmitglieder war erkennbar, dass der SPD-Ortsverein bis zu den Neuwahlen im Jahr 2000 auf Kontinuität setzt.

In der Jahreshauptversammlung am 29.02.2000 wird die bewährte Vorstandschaft um 1. Vorsitzenden Dieter König wieder bestätigt.

Das gewählte Führungsgremium hat die Aufgabe, den SPD-Ortsverein in die bevorstehenden Kommunalwahlen im Jahr 2002 zu führen.

Neben der Verteidigung des Bürgermeisteramtes muss die Zielsetzung sein, wieder als die politisch stärkste Kraft aus der Wahlauseinandersetzung hervorzugehen.

Im Frühjahr 2000 nahm eine Tradition ihren Anfang.

Die ASF-Frauen im SPD – Ortsverein Neusorg schmückten erstmals einen Osterbrunnen. Eine Tradition die noch immer anhält. War der Platz am Rathaus vorerst der Platz. Mittlerweile gestalten die SPD-Damen den Osterbrunnen am Pfarren-Loschplatz, sowie den Marienbrunnen vor der Kath. Pfarrkirche Patrona Bavariae.



Am 03. März 2001 fand der „1. Politische Aschermittwoch“ des SPD-Ortsvereins statt. Der „Politische Aschermittwoch“ sollte zu einem festen Bestandteil des politischen Lebens in unserer Heimatgemeinde werden. Zur Verhinderung von Terminüberschneidungen mit anderen Aschermittwochsveranstaltungen findet der Neusorger „Politische Aschermittwoch“ jeweils am darauffolgenden Samstag statt. Zum Auftakt dieser Veranstaltungsreihe konnte die Generalsekretärin der Bayern-SPD, MdL Susann Biedefeld, gewonnen werden.



Susanne Biedefeld Generalsekretärin der BAYERN-SPD beim SPD- Ortsverein Neusorg.

Die Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2002 stand ganz im Zeichen der bevorstehenden Kommunalwahl. Mit dem Wahlkampfthema

„Mit Erfahrung in die Zukunft“

sollte alles versucht werden, ein siebtes Gemeinderatsmandat zu erreichen. Mit Bürgermeister Günther König und der bei den Neuwahlen bestätigten Vorstandschaft wurde das erklärte Wahlziel mit Entschlossenheit angegangen.

Am 06. Februar 2002 verstarb unser langjähriger Gemeinderat Alois Bertelshofer. Wie 1. Bürgermeister Günther König bei der Beisetzung ausführte, werde Alois Bertelshofer nach 24-jähriger Tätigkeit im Gemeinderat eine Lücke hinterlassen, die nicht so schnell geschlossen werden könne. Insbesondere als anerkannter Bau fachmann werde das Gremium seine Vor- und Ratschläge vermissen.



**In Memoiren
Alois Bertelshofer
† 06.02.2002 †**

Als Listennachfolger rückte unser Mitglied Willibald Michl in den Gemeinderat auf.

Am 16.02.2002 fand der „2. Politische Aschermittwoch“ mit MdL Marianne Schieder als Gastrednerin statt. Am 03. März 2002 fanden die Kommunalwahlen statt. Bürgermeister Günther König konnte mit 63 % der abgegebenen Stimmen seine beiden Mitbewerber (CSU rd. 27 % und FW rd. 10 %) ganz klar distanzieren und für die SPD den Bürgermeistersessel verteidigen. Somit konnte das primäre Wahlziel erreicht werden. Das zweite große Wahlziel, die Verteidigung der Stimmenmehrheit aller abgegebenen Stimmen bei den Gemeinderatswahlen, war allerdings nicht gelungen. Mit 13.963 Stimmen musste sich der SPD-Ortsverein der örtlichen CSU (15.302 Stimmen) geschlagen geben. Trotz des Verlustes der Stimmenmehrheit als stärkste politische Kraft konnten mit Dieter König, Oswald Geisler, Heike Dimper, Willibald Michl, Hans Englmann und Robert König wieder sechs SPD-Gemeinderäte in das Kommunalparlament einziehen und bilden hier mit 1. Bürgermeister Günther König die stärkste Fraktion. Eine besondere Ehre wurde unserem Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Neusorg Ludwig König anlässlich seines 80. Geburtstags am 28.08.2002 zu teil. Die stellvertretenden Ortsvereinsvorsitzenden Harald Schinner und Robert König würdigten die Leistungen von Ludwig König. Sie waren stets von Idealismus, Engagement und Einsatzbereitschaft für die Sozialdemokratische Partei geprägt gewesen. 50 Jahre Mitglied und 18 Jahre 1. Vorsitzender seien der Grund, für die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins. Robert König überreichte dem Jubilar die Ehrenurkunde, unterzeichnet von Bundeskanzler Gerhard Schröder und SPD-Landesvorsitzendem Wolfgang Hoderlein.



Die Ernennung von Ludwig König zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins Neusorg durch Harald Schinner und Robert König am 28.08.2002.

Anlässlich der SPD-Weihnachtsfeier am 08.12.2002 konnten aus den Händen von Kreisvorsitzendem Rainer Fischer und Ortsvereinsvorsitzendem Dieter König nachstehende Genossinnen und Genossen die Ehrenurkunden für langjährige Mitgliedschaft entgegennehmen.

Die Geehrten:

50 Jahre: Altbürgermeister Ludwig König, Anna Müller

45 Jahre: Ewald Müller, Ludwig Reichenberger

40 Jahre: Eduard Bäuml

35 Jahre: August Götz, Elly Rochholz, Maria Kuhbandner, Anna Schnabl, Annemarie Eckert

30 Jahre: 1. Bgm. Günther König, Harald Schinner, Josef Fuchs, Ludwig Roth, Klaus Berner

25 Jahre: Dieter König, Karl Feselmayer, Helga Stehbach, Karl Hiltner, Armin Kuhlmann, Ulrich Anders

20 Jahre: Lorenz Ermer, Mariele König, Lotte Bertelshofer, Hans Englmann, Werner Ott, Alfred Meyer, Anna Götz

15 Jahre: Helmut Wenzel, Waldemar Seitz, Hubert Hiltner, Peter König, Martin Schreyer, Isolde Sacher, Willibald Michl, Johann Söllner, Arnold Braun

Die Jahreshauptversammlung am 24.01.2003 stand im Zeichen des Rückblicks auf die Bundestagswahl vom 22.09.2002. Mit 33,6 % an Erststimmen und 29,3 % an Zweitstimmen konnte der SPD-Ortsverein mit dem Wahlergebnis in der Gemeinde Neusorg nicht zufrieden sein. Insbesondere die Tatsache, dass unser Wahlkreisabgeordneter MdB Ludwig Stiegler, immerhin amtierender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, das Direktmandat weit verfehlt hatte, war eine große Enttäuschung. In der Jahreshauptversammlung zeichnete sich auch ein Generationswechsel an der Vereinsspitze ab.1. Vorsitzender Dieter König kündigte an, bei den anstehenden Neuwahlen im Jahre 2004 nicht mehr als Ortsvereinsvorsitzender zu kandidieren.

Der „3. Politische Aschermittwoch“ mit dem Landesvorsitzenden der Bayern-SPD, MdL Wolfgang Hoderlein, fand am 07.03.2003 statt.

Am 27.09.2003 fand die Gründungsversammlung einer „Arbeitsgemeinschaft JUSOS“ statt. Nachstehende Gründungsmitglieder wohnten der Versammlung bei: Simone König, Franziska Leeb, Mandy Bartels, Sabine Sachse, Michael König, Johannes Michl, Sebastian Schindler, Sven Hupkas, Dominik Ritter, Daniel Kahl, Benjamin Reger. Die Gründungsmitglieder wählten Johannes Michl und Michael König zu ihren männlichen Sprechern und Simone König zur weiblichen Sprecherin.



Die Neusorger SPD-Nachwuchsorganisation „JUSOS „
anlässlich der Gründungsversammlung am 27.09.2003.

Eine besondere Ehre erwies der SPD-Ortsverein seinem treuen und aktiven Mitglied Gustl Götz anlässlich seines 70. Geburtstags am 04.11.2003. Für seine vielen Verdienste als langjähriger Kassier und Gemeinderat wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. 1. Vorsitzender Dieter König führte in seiner Laudatio aus, dass ohne die tatkräftige Mithilfe von Gustl Götz kein Wahlkampf in den letzten Jahrzehnten stattgefunden hat. Ein Nein aus seinem Munde hat es nie gegeben, er stand immer für die an ihn gestellten Aufgaben bereit. Neben der Ehrenurkunde konnte Gustl Götz auch die Willy-Brandt-Ehrenmedaille entgegennehmen



1. Vorsitzender Dieter König überreicht Gustl Götz die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied am 04.11.2003

In der Jahreshauptversammlung am 31.01.2004 standen die Neuwahlen der Vorstandschaft im Mittelpunkt. Nach 14-jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender stellte sich Dieter König nicht mehr für das Spitzenamt zur Verfügung.

Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender:	Robert König
2. Vorsitzende:	Heike Dimper und Ludwig Schindler
Kassier:	Willibald Michl
Schriftführer:	Peter König



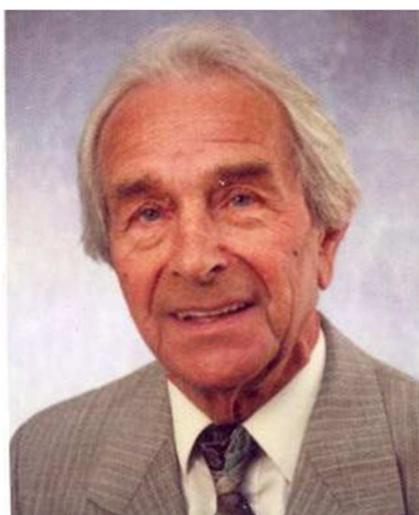
Die neugewählte Vorstandschaft 2004

Am 28.02.2004 war MdL Marianne Schieder die Gastrednerin beim „4. Politischen Aschermittwoch“. Michael Zirpel, der SPD-Kandidat zur anstehenden Europawahl, besuchte am 28.05.2004 die Neusorger Sozialdemokraten.



Ludwig Schinder, Marianne Schieder MdL (jetzt MdB), Heinz Martini Bgm. Tröstau,
Heike Dimper, Robert König, Dieter König

Am 18.06.2004 verstarb unser hochgeschätzter Ehrenvorsitzender, Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Neusorg, Ludwig König. Am offenen Grabe würdigte 1. Bürgermeister Günther König das Lebenswerk des Altbürgermeisters Ludwig König wurde im Jahre 1956 für die SPD von der Bevölkerung in den Gemeinderat gewählt. Von 1966 bis 1978 war er ehrenamtlicher 1. Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde. Seine Arbeit war stets von Verantwortungsbereitschaft, Bürgernähe und sozialem Engagement geprägt“. Ob seiner Verdienste hat ihn der Gemeinderat im Jahre 1984 den Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen. 1993 wurde ihm dann die höchste Auszeichnung der Gemeinde, die „Ehrenbürgerschaft“ zuteil. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus wurden seine Leistungen im Jahre 1978 mit der Verleihung der Bundesverdienstmedaille und im Jahre 1980 mit der Verdiensturkunde für besondere kommunale Verdienste durch den Freistaat Bayern gewürdigt. Mehrere Ehrenmitgliedschaften in verschiedenen Neusorger Vereinen runden sein erfolgreiches Lebenswerk ab.



**Ludwig König Altbürgermeister und
Ehrenbürger der Gemeinde Neusorg
† 1922 – 2004 †**

Eine besondere Ehre erfuhr unser langjähriger 1. Vorsitzender Dieter König anlässlich der Weihnachtsfeier am 05.12.2004. Der SPD-Ortsverein ehrte Dieter König mit dem Ehrenbrief und der Willy-Brandt-Medaille für seine herausragenden Leistungen auf Ortsvereinsebene und für sein Wirken als langjähriger Fraktionsvorsitzender. Harald Schinner erinnerte an die 14 Jahre, in denen Dieter König den Ortsverein als 1. Vorsitzender führte. „**Du warst der Motor**“, so Harald Schinner, „der immer versucht hat, auch in politisch schwierigen Zeiten, den Mitgliederstand zu erhöhen und die Genossen zu motivieren“. Der „Neusorger Bürgerbrief“, den Dieter König ins Leben gerufen hat, ist zum Markenzeichen des Ortsvereins geworden. 54 Ausgaben hat er als 1. Vorsitzender maßgeblich gestaltet und die Verteilung organisiert. Unter der Vereinsführung des ehemaligen Vorsitzenden ist die Neusorger SPD bei den Kommunalwahlen im Jahre 1996 zur stärksten politischen Kraft in unserer Heimatgemeinde geworden.



Zu den Ehrungen des SPD-Ortsvereins für Dieter König gratulierten MdB Ludwig Stiegler, Harald Schinner, 1. Vors. Robert König und 1. Bgm. Günther König am 05.12.2004

Der „5. Politische Aschermittwoch“ am 12.02.2005 fand erstmals im Neusorger Pfarrsaal statt. Als Hauptredner konnte abermals MdL Wolfgang Hoderlein gewonnen werden.

Am 16. September 2006 jährte sich der Todestag von MdL und Landrat a.D. Valentin Kuhbandner zum 25. Mal. Aus diesem Anlass haben der SPD-Bezirksverband Oberpfalz, der SPD-Kreisverband Tirschenreuth und der SPD-Ortsverein Neusorg zu einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung eingeladen.

Im Beisein der Familie Kuhbandner würdigten die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei am Grabe von Valentin Kuhbandner im Neusorger Friedhof die vielfältigen Leistungen und Verdienste des über die Parteigrenzen hinaus angesehenen Politikers.

Im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Neusorg hielt der Landesvorsitzende der Bayern-SPD, MdB Ludwig Stiegler, die Gedenkansprache.

Am 28. Januar 2006 fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.

Hier wurde 1. Vorsitzender Robert König in seinem Amt bestätigt. Die wiedergewählte Vorstandschaft wird die anstehenden Aufgaben zur Kommunalwahl 2008 erledigen müssen.

Der engeren Vorstandschaft gehören an:

1. Vorsitzender:	Robert König
2. Vorsitzende:	Heike Dimper
Kassier:	Renate Ott
Schriftführer:	Peter König

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde dem Schriftführer des SPD-Ortsvereins, Peter König, eine besondere Ehre zuteil. Für seine 20-jährige Mitarbeit in der Vorstandschaft als Schriftführer konnte er von 1. Vorsitzenden Robert König ein Buchgeschenk entgegennehmen.

Weiterhin wurden die Genossen Alfred Meyer, Willibald Michl und Johannes Michl aus ihren Ehrenämtern verabschiedet.

Am 04. März 2006 fand der „6. Politische Aschermittwoch“ im Neusorger Pfarrheim mit Hauptredner MdL Werner Schieder statt. Eingeleitet wurde das Jubiläumsjahr 2007 mit dem „7. Politischen Aschermittwoch“ am 24. Februar mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, MdL Franz Maget.

1. Bürgermeister Günther König nahm den Besuch des bayerischen SPD-Spitzenpolitikern zum Anlass, den Gast aus München in das Neusorger Rathaus einzuladen, um sich in das „Goldene Buch“ der Gemeinde einzutragen

7. Politischer Aschermittwoch“ am 24.02.2007



Eintrag in das „Goldene Buch“ der Gemeinde Neusorg durch SPD-Fraktionsvorsitzenden im Bayerischen Landtag, MdL Franz Maget mit von links: 1. Bgm. Günther König, SPD-Ortsvorsitzenden Robert König, MdL Werner Schieder, Vorsitzenden der SPD-Gemeinderatsfraktion Dieter König, SPD-Bürgermeisterkandidat Peter König und SPD-Kreisvorsitzenden Kreisrat Rainer Fischer

Eine richtungsweisende Entscheidung gab unser 1. Bürgermeister Günther König in der Jahreshauptversammlung am 14. April 2007 bekannt. Er teilte den anwesenden Mitgliedern mit, dass er bei der Kommunalwahl am 02. März 2008 nicht mehr als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung stehen wird. Nach 18-jähriger erfolgreicher Tätigkeit möchte er das Amt an einen jüngeren Kandidaten weitergeben. Mit dieser Entscheidung ergab sich für unseren Ortsverein eine neue Situation. Die Aufgabe lag nun darin, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Heimatgemeinde einen neuen aussichtsreichen Kandidaten für das Amt des 1. Bürgermeisters anbie-

ten zu können. Der Einstieg für die Bewerbung um das Amt des 1. Bürgermeisters erfolgte in der Nominierungsversammlung am 26.06.2007. Die Mitglieder nominierten einstimmig Peter König zum SPD-Bürgermeisterkandidaten. Mit Peter König als Spitzenkandidat für die Kommunalwahl am 02. März 2008 soll ein erfolgreiches Wahlergebnis erzielt werden.



Bürgermeister Günther König und 1. Vors. Robert König beglückwünschen Peter König zur einstimmigen Nominierung für das Amt des Bürgermeisters in unserer Gemeinde Neusorg



Die amtierende Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins Neusorg im Jahre 2007



SPD-Gemeinderatsfraktion 2007

Oktober 2007, 60-jähr. Gründungsfest

Der SPD-Ortsvorsitzender Robert König machte beim 60. Gründungsfest deutlich, ein Jubiläum bedeute auch inne zu halten, sich zu erinnern an Vergangenes und auch Dank zu sagen an die engagierten Parteimitglieder. Dazu nehme die Partei Auszeichnungen vor: "Unsere Geehrten sind das Kapital und die Eckpfeiler unserer Partei. Wir können stolz sein, dass sie sich seit vielen Jahren in der SPD engagieren".

Als Ortsvereinsvorsitzender wolle Robert König Dank sagen allen, die der Partei über lange Jahre und auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Urkunde als Dankeschön Aus den Händen von stellvertretendem Parteivorsitzenden Bundestags-abgeordnetem Florian Pronold und Schirmherrn Bürgermeister Günther König konnten für zehn Jahre Treue zur Partei eine Urkunde entgegen nehmen: Monika Englmann, Oswald Geisler, Sabine Heining, Siegfried Heining, Ilona Hösl, Margot König, Johannes Merkt Klaus Müller, Christian Phillipp, Martina Schreyer, Anna Schwinger, Harald Söllner und Eduard Wedlich. Horst König, Dieter Kugel, Johanna Kugel, Richard Reger, Ludwig Schindler und Alfred Zimmerer.

Für 20 Jahre erhielten eine Auszeichnung Arnold Braun, Hubert Hiltner, Peter König, Robert König, Willibald Michl, Isolde Sacher, Martin Schreyer und Johann Söllner. Auch diese Jubilare durften eine Urkunde von Florian Pronold und Bürgermeister Günther König in Empfang nehmen.

Auf 25 Jahre Treue zur Partei konnten Lotte Bertelshofer, Hans Englmann Lorenz Ermer, Anna Götz, Mariele König und Alfred Meyer zurückblicken. Sie erhielten die Ehrenurkunde und die Ehrennadel. Mit Urkunden für 30 Jahre Zugehörigkeit zur Partei wurden Ulrich Anders, Karl Feselmayer, Karl Hiltner, Dieter König, Armin Kuhlmann und Helga Stehbach ausgezeichnet.

Für 35 Jahre Treue zur Partei wurden geehrt, Klaus Berner, Josef Fuchs, Günther König, Stefan Prause, Ludwig Roth und Harald Schinner,

40 Jahre gehören Annemarie Eckert, August Götz, Maria Kuhbandner, Elly Rochholz, und Anni Schnabel dem Ortsverein an.



Für 45 Jahre Treue zur Partei erhielten Eduard Bäuml und Ludwig Reichenberger Die Ehrennadel des SPD-Ortsverein Neusorg.

Dezember 2007

SPD spendet Kruzifix für die Aula.

Der SPD Ortsverein Neusorg finanziert das Kunstwerk mit Einnahmen des 60. Gründungsfestes



Kommunalwahl am 02.03.2008 Stichwahl Bürgermeister am 16.03.2008

Gute Stimmung in Stimmen umsetzen:



SPD-Bürgermeisterkandidat Peter König stellt Programm vor
"Mit Optimismus an die Arbeit"

Hat es beim ersten Wahlgang noch nicht ganz gereicht, aber mit 44,23% der Stimmen, deutlich vor den Mitbewerbern der CSU und FDP, ging man mit viel Zuversicht in die Stichwahl, am 16. März 2008.

Ausgabe: Januar 2008



SPD - Bürgerbrief

**Unser Bürgermeister
mit Herz und Verstand**



Peter König



kompetent - zuverlässig - verantwortungsbewusst



1.Bgm. Günther König gratuliert am 16. März 2008



und Amtseinführung am 1.Mai 2008

Die Arbeit hat sich ausgezahlt. Am Ziel eines erfolgreichen Wahlkampfes. Gegen zwei Mitbewerber hat sich unser Kandidat durchgesetzt. Peter König wird mit 52,9 % Stimmen von den Bürgerinnen und Bürgern zum Nachfolger von Günther König gewählt. Das Neusorger Rathaus bleibt weiter in „Roter Hand „!
Für die Neusorger SPD ziehen Heike Dimper, Dieter König, Oswald Geisler und Hans Engelmann in den Gemeinderat ein. Fraktionssprecher bleibt Dieter König.

Jahreshauptversammlung April 2008



Der neue Vorstand der Neusorger Genossen.

Sitzend, von links: Simone König, Schatzmeisterin Renate Ott, stellvertretender Vorsitzender Anton Buschette, ASF-Vorsitzende Lotte Bertelshofer, Ortsvorsitzender Robert König, zweite Vorsitzende Heike Dimper und der neue Schriftführer Christian Burger.

Stehend, von links: Oswald Geisler, Gustl Götz, Alfred Meyer, der künftige Bürgermeister Peter König, Bürgermeister Günther König, Michael König, Dieter König, Eduard Wedlich, Hubert Hiltner und Harald Schinner.

Altbürgermeister Günther König wird im Juli 2008 zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins Neusorg ernannt.



Bürgermeister a. D. Günther König ist Ehrenvorsitzender der Neusorger Sozialdemokraten. Der Chef des SPD-Ortsvereins Neusorg, Robert König, überreichte dem stellvertretenden Landrat an seinem Geburtstag die Ernennungsurkunde und die Willy-Brandt-Ehrenmedaille. Robert König ging in seiner Laudatio auf die politische Karriere von Günther König ein. Im Jahre 1971 trat der Bürgermeister a. D. in den SPD-Ortsverein Neusorg ein. "Bereits ein Jahr später", so Robert König, "wurdest du in den Gemeinderat gewählt". Seit 1984 im Kreistag. Bis zu seiner Wahl als Bürgermeister der Gemeinde Neusorg im Jahre 1990 war Günther König ununterbrochen im Gemeinderat und als SPD-Fraktionssprecher tätig. Von 1976 bis 1990 war Günther König auch als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Neusorg an der Spitze. Seit 1984 bis heute, so Robert König weiter, ist der Bürgermeister a. D. im Kreistag des Landkreises Tirschenreuth präsent. Von 1990 bis zum Jahre 2008, also weitere 18 Jahre lang, bekleidete Günther König das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde. Für das Wirken im SPD-Ortsverein Neusorg und für die geleistete Arbeit in der Gemeinde Neusorg beschloss der Vorstand einstimmig, Bürgermeister a. D. Günther König, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Stellvertretend für alle Genossinnen und Genossen überreichte Robert König den Ehrenbrief und die Willy-Brandt-Ehrenmedaille an den frisch gebackenen Ehrenvorsitzenden.

Jahreshauptversammlung 2011

Von einem arbeits- und erfolgreichen Jahr sprach Vorsitzender Robert König bei der Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Neusorg im Hotel "Sonnental". Der Verein zähle 69 Mitglieder, die sich in 26 weibliche und 43 männliche Genossen aufteilen. Zwei Austritten stehen zwei Neuaufnahmen gegenüber. Im Berichtszeit-

raum wurden 45 Termine wahrgenommen. König erwähnte drei Vorstandssitzungen, eine Jahreshauptversammlung, den politischen Aschermittwoch und die Weihnachtsfeier mit den älteren Mitbürgern im Hotel Sonnental. Die Sitzungen auf Kreisebene und Unterbezirksebene besuchten die Delegierten. Bei drei Bürgergesprächen in den Ortsteilen Schwarzenreuth, Wernersreuth Riglasreuth wurde den Bürgern die Haushaltslage der Gemeinde Neusorg unterbreitet. Drei kranke Mitglieder bekamen Besuch vom Ortsverein Am Bürgerkönigschießen, ausgetragen von "Schützenblut" Neusorg, nahmen Mitglieder teil. Robert König erwähnte, dass der SPD-Ortsverein die meisten Starts absolvierte. Die Freundschaft zur Partnergemeinde Skalna wurde bei Besuchen weiter ausgebaut. Mit einer Radtour beteiligte sich der Ortsverein am Ferienkalender der Gemeinde Neusorg. Zahlreiche Jubiläen von Ortsvereinen im Landkreis und die Feierlichkeiten der örtlichen Vereine wurden vom SPD-Ortsverein Neusorg besucht. Ein Bürgerbrief, so der Vorsitzende, wurde an die Bewohner in der Gemeinde verteilt Ein Weinfest rundete das Vereinsjahr erfolgreich ab.

Solide Finanzen konnte Schatzmeisterin Renate Ott vorweisen. Die Revisoren Alfred Meyer und Johannes Merkl bescheinigten eine vorbildliche Kassenführung.

Dieter König, Sprecher der SPD- Fraktion im Neusorger Gemeinderat, ging auf die Arbeiten in diesem Gremium ein. Trotz immer enger werdender finanzieller Spielräume wurde wieder vieles auf die Beine gestellt. Die Gemeinde habe viele Investitionen vorgenommen. Dieter König bedankte sich bei seinen Gemeinderatskollegen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Bürgermeister Peter König ging auf die Arbeit der vergangenen drei Jahre im Gemeinderat und in der SPD-Fraktion ein. Die Arbeit im Gremium ist fair und parteiübergreifend. Nur so können unsere Ideen, ohne Mehrheit im Gemeinderat, auch verwirklicht werden

Jahreshauptversammlung 2012 mit Neuwahlen



Die neue Führungsmannschaft der Neusorger SPD

Von links, sitzend: Vorsitzender Robert König, Frauenwartin Lotte Bertelshofer, Schatzmeisterin Renate Ott, stellvertretender Vorsitzender Anton Buschette.

Stehend; von links: Bürgermeister Peter König, stellvertretender Landrat und Altbürgermeister Günther König, Eduard Wedlich, Harald Schinner, Schriftführer Christian Burger, Hubert Hiltner, Ehrenmitglied Gustl Götz, Michael König, Fraktionssprecher Dieter König, die Gemeinderäte Hans Englmann und Oswald Geisler sowie Pressewart Horst König.

Juni 2012

SPD-Delegation übergibt an Landtagspräsidentin Resolution: „Hausärztliche Versorgung“



Resolutionsübergabe im Landtag

Vorne, von links: SPD-Vorsitzender Robert König, Landtagspräsidentin Barbara Stamm, MdL Annette Karl.

Hinten, von links: Fraktionssprecher Dieter König, Waltraud König, AsF-Vorsitzende Lotte Bertelshofer und zweiter Vorsitzender Anton Buschette.

Eine Delegation des SPD-Ortsverein: Neusorg machte sich auf dem Weg nach München. Ziel war der Landtag, wo die fünf Delegierten von Landtagspräsidentin Barbara Stamm und Abgeordneter Annette Karl erwartet wurden. Mit im Gepäck hatten die Oberpfälzer ein Sammelwerk mit 1260 Unterschriften, die für die Petition an den Landtag "Haben unsere Ärzte noch eine Zukunft auf dem Land?" Ortsvorsitzender Robert König erklärte, er wolle die Petition, die bei einer Podiumsdiskussion "Haben unsere Hausärzte noch eine Zukunft auf dem Land - welche Auswirkungen hat dies für den Patienten?" erarbeitet wurde, persönlich überreichen. "Wie wichtig uns die Sache ist", so König weiter, "zeigt, dass wir die Übergabe hier vor Ort im Landtag machen. Wir hoffen, dass die Petition im Landtag oder im zuständigen Ausschuss behandelt wird und sich im Landesentwicklungsprogramm wiederfindet."

Barbara Stamm bedankte sich bei der Neusorger Delegation für die Initiative. "Mir ist die Problematik als Landesvorsitzender der Lebenshilfe bestens bekannt", gab sie zu verstehen. Das Land könne viel tun, aber auch der Bund stehe in der Pflicht. Barbara Stamm versprach, die Petition an das Ministerium für Umwelt und Gesundheit weiterzuleiten.

Die Jahreshauptversammlung 2013 stand ganz im Zeichen von Ehrungen



Die für 30- bis 55-jährige Zugehörigkeit zum SPD-Ortsverein Neusorg geehrten Mitglieder mit stehend, von links: Bürgermeister Peter König, Ortsvorsitzendem Robert König, Mdl. Annette Karl und Altbürgermeister Günther König
Die geehrten: Alfred Meyer, Ulrich Anders, Gustl Götz, Hans Englmann, Dieter König, Lotte Bertelshofer, Mariele König, Anni Götz

Kommunalwahl März 2014



Unsere Kandidaten



Peter König wird mit 92% Stimmen als Bürgermeister unserer Heimatgemeinde bestätigt.
 Oswald Geisler, Dieter König, Hans Englmann, Robert König vervollständigen die
 SPD-Gemeinderatsfraktion in den kommenden sechs Jahren.

Anmerkung des Chronisten: Ein Novum in der Geschichte der Gemeinde Neusorg. Erstmals stand in der Gemeinde Neusorg nur ein Bürgermeisterkandidat zur Wahl. Keiner der politischen Mitbewerber in der Gemeinde Neusorg war in der Lage eine personelle Alternative gegen den SPD-Bürgermeisterkandidaten anzubieten.

Mai 2014 Lotte Bertelshofer sagt „Tschüs“.



Mit Blumen verabschiedete die AsF ihre Frauenwartin und hieß die Nachfolgerin willkommen.

Vorne, von links: Waltraud König, die neue Frauenwartin Claudia Geisler, Lotte Bertelshofer, Johanna Kugel
Hinten, von links: Violeta Hiltner, Renate Ott, Margot König und Irene Heini.

Lotte Bertelshofer war Gründungsvorsitzende unser ASF. Lotte Bertelshofer hat unsere ASF zu einer Gemeinschaft geformt die aus unseren SPD-Ortsverein nicht mehr wegzudenken wäre.

Jahreshauptversammlung 2014

Robert König steht den Neusorger Sozialdemokraten für weitere zwei Jahre vor. Bei der Hauptversammlung, im Hotel Sonnental wählten ihn die Genossen einstimmig wieder zum Vorsitzenden. Anton Buschette steht ihm als Stellvertreter zur Seite. Vorsitzender Robert König dankte den Vorstandsmitgliedern für harmonische Zusammenarbeit Den Mitgliederstand bezifferte er auf 60 - 20 Frauen und 40 Männer. Zwei Neuaufnahmen stehen zwei Austritte und, drei Todesfälle gegenüber.

Außergewöhnliches Ergebnis

SPD- Fraktionssprecher Dieter König ging auf die Kommunalwahl ein. Er stellte heraus, dass Bürgermeister Peter König. mit knapp 92 Prozent ein außergewöhnliches Ergebnis eingefahren habe. "Mit unserem Bürgermeister und den vier SPD-Gemeinderäten sind wir auf Augenhöhe mit dem politischen Gegner. Der große Verlierer der Kommunalwahl ist mit Sicherheit die Neusorger CSU", merkte König an.



Die neue Vorstandschaft 2014

Vorne, sitzend von links: Lotte Bertelshofer, Schatzmeisterin Renate Ott, AsF- Frauenwartin Claudia Geisler, stellvertretender Vorsitzender Anton Buschette, Vorsitzender Robert König, Marco Söllner.

Stehend, von links: Bürgermeister Peter König, Hannes Merkl, Schriftführer Christian Burger, Horst König, Alfred Meyer, Eduard Wedlich, Dieter König, Ehrenmitglied Gustl Götz, Hubert Hiltner und Hans Englmann.

November 2014

Unser langjähriger SPD-Vorsitzender und Bürgermeister wird zum Ehrenbürger der Gemeinde Neusorg ernannt:



Festakt in dem Rektor-Haindl-Aula- Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde

Seine hervorragenden Verdienste um unsere Heimatgemeinde werden mit dieser Ehrung gewürdigt. Mit Günther König wird nach Ludwig König ein zweiter Sozialdemokrat unserer Gemeinde mit den Titeln **Altbürgermeister** und **Ehrenbürger** ausgezeichnet

ASF-Kaffeekränzchen am 23.01.2016



Bürgermeister Peter König, SPD-Fraktionssprecher Dieter König und 2. Vorsitzender Anton Buschette auf „Stippvisite“ bei den Damenkränzchen der Kreis-ASF im SVN- Sportheim.

Ferienprogramm Gemeinde Neusorg



SPD-Kinderolympiade am 03. Sept. 2016

Jahreshauptversammlung 2016



Die Neusorger SPD baut auf (vorne, von links) stellvertretenden Vorsitzenden Anton Buschette, Vorsitzenden Robert König und stellvertretenden Vorsitzenden Michael König.
Hinten, von links: Ehrenmitglied Gustl Götz, Alfred Meyer, Hans Englmann, Peter König, Simone König, Hubert Hiltner, Corinna Karger-Hostalka, Eduard Wedlich, Lotte Bertelshofer, Fraktionschef Dieter König, Johannes Merkl, Oswald Geisler und Horst König.

18 Genossinnen und 39 Genossen stehen in der Mitgliederliste. Zwei Neuaufnahmen stehen einem Austritt und zwei Todesfällen gegenüber. Der Altersdurchschnitt beläuft sich auf 55 Jahre. Beim Neujahrsempfang der Gemeinde in der Rektor-Haindl-Aula war die SPD präsent. Die Beteiligung am Neusorger Bürgerfest war eine Selbstverständlichkeit. Ein Ballonwettflug stand auf dem Programm. Die Kreiskonferenz in Ebnath wurde von den Delegierten ebenso wahrgenommen wie die Veranstaltung des Unterbezirks im Kulmain. Bürgermeister Peter König blickte auf eine rote Tradition zurück. In der Chronik steht, dass der OV 1947 gegründet wurde. "Wir können stolz sein, dass seit 38 Jahren der Bürgermeister von der SPD gestellt wird. Neu in der Mitgliederliste sind Sandy Schreiber, Patricia Weiß, Corina Karger-Hostalka und Sunay Kan.

Weihnachtsfeier am 4.12.2016



Dieter König wird zum Ehrenvorsitzenden des SPD Ortsverein Neusorg ernannt.

Weihnachten, Heilig Abend 2016 im Senioren - Service - Haus

SPD-Gemeinderatsfraktion zusammen mit Ehrenbürger und Alt-Bgm. Günther König besuchen die Bewohner des Seniorenheims Neusorg. Mit auf den Bild die Pflegeleitung und Diakon Harald Schraml der zuvor eine weihnachtliche Andacht mit den Bewohnern feierte.



Jahreshauptversammlung am 28.01.2017



Altbürgermeister u. Ehrenbürger Günther König, Ortsvorsitzender Robert König und stellvertretender Vorsitzende Anton Buschette freuen sich über die neuen Mitglieder Horst Bachmann und Sunay Kan (von links). Rechts Ehrenvorsitzender-Dieter König

Natascha Kohnen, die Generalsekretärin der Bayern-SPD, kommt nach Neusorg. Anlass ist das Jubiläum, 70 Jahre SPD-Ortsverein Neusorg. Dies teilte 1. Vors. Robert König den Mitgliedern an der Jahreshauptversammlung mit. Auf ein arbeitsreiches Vereinsjahr blickten die Sozialdemokraten in der Jahreshauptversammlung im Hotel "Sonnental" zurück. Vorsitzender Robert König sagt das der Ortsverein nun, 59 Mitglieder: 19 Frauen und 40 Männer. Das Durchschnittsalter liegt bei 55 Jahren. Mit dem Neujahrsempfang, drei Vorstandssitzungen, der Jahreshauptversammlung, einer Mitgliederversammlung, der Beteiligung am Ferienkalender, Geburtstagsbesuchen und der Teilnahme an Festlichkeiten der anderen Vereine ging für die Sozialdemokraten ein arbeitsreiches, erfolgreiches Jahr zu Ende. Ein Höhepunkt war für König wieder das Weinfest, dieses Mal im Pfarrheim Neusorg. Auch ein Bürgerbrief wurde im Gemeindebereich verteilt. Horst König habe die 900 Exemplare kostenlos vervielfältigt. Besinnlich, mit der traditionellen Weihnachtsfeier klang das Jahr im Hotel "Sonnental" aus.

Von einem kleinen Plus sprach Schatzmeisterin Renate Ott. Die beiden Kassenrevisoren Alfred Meyer und Hannes Merkl bescheinigten ihr eine vorbildliche Kassenführung.

Dieter König, Sprecher der SPD-Fraktion im Gemeinderat, berichtet von 13 Fraktionssitzungen, in denen konstruktiv gearbeitet worden sei. König stellte heraus, dass viele Projekte, unter anderem der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Neusorg-Stöcken, die Sanierung der „Mediabarche“ und vieles mehr angepackt worden seien. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat beschrieb König als harmonisch. Die Genossen könnten stolz auf das Geleistete sein. Der Fraktionssprecher meinte, dass die SPD mit dem Bürgermeister viele Akzente gesetzt haben. Trotz großer Investitionen sei wirtschaftlich gearbeitet worden. "Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Neusorg-Höll, die Sanierung des Bahnhofgebäudes und die Neugestaltung der ‚Mediabarche‘ werden unser Ortsbild weiter verschönern.

Sehr aktiv war auch die SPD-Frauengruppe. Für die verhinderte Sandy Schreiber ließ Ortsvorsitzender Robert König die Arbeiten Revue passieren. Die monatlichen Treffen der Frauen seien sehr gut besucht. Auch im vergangenen Jahr, so der Sprecher, sei der Brunnen am Pfarrer- Losch-Platz mit einer Osterkrone geschmückt worden. Die Damen hätten das AsF - Kaffeekränzchen im Sportheim Neusorg ausgerichtet und das Ferienprogramm tatkräftig unterstützt. Beim Neujahrsempfang habe Bürgermeister König ebenfalls auf die Frauen zählen können. Sie übernahmen den Sektempfang. Zwei besuche im Seniorenheim- Ausbuttern und schmücken des Weihnachtsbaumes wurde für die Bewohner ein unvergessenes Erlebnis.

31. März 2017



ASF-schmückt die Osterbrunnen am Pfarrer-Losch-Platz und vor der Kirche Patrona Bavariae.

Auch im Jahr 2017 hält die Frauengruppe des SPD-Ortsvereins (ASF) an der Tradition fest und schmückte für das bevorstehende Osterfest die beiden Brunnen am Pfarrer-Losch-Platz und am Portal der katholischen Pfarrkirche Patrona Bavariae. Unter der Federführung von Waltraud König wurden mehr als 700 Ostereier an Girlanden befestigt. Seit 1990 verschönern die SPD-Frauen mit den Osterbrunnen das Ortsbild in der Gemeinde und laden zum Verweilen ein. Auch das Osterhasen-Ehepaar hat es sich wieder traditionell auf einer Ruhebänk bequem gemacht.



Osterbrunnen vor der Kirche

Pfarrer Hans Riedl bedankte sich bei den ASF Damen für die Gestaltung des Marienbrunnens. Traditionell kredenzte der Hochwürden seinen bekannten „berüchtigten“ Hochprozentigen.

Mit der Errichtung des Osterbrunnens am 31.03.2017 endet die Chronik des SPD-Ortsvereins Neusorg vorläufig. Sie wurde anlässlich des 70.-jährigen Gründungsfest am 1. Juli 2017 erstellt bzw. fortgeschrieben. Die Chronik möchte deutlich machen, dass der SPD-Ortsverein Neusorg in den vergangenen siebenzig Jahren, sich sowohl in der Kommunalpolitik, aber auch am gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde Neusorg engagiert hat. Neben dem amtierenden Bürgermeister Peter König (bis dato 9 Jahre) stellte der SPD-Ortsverein mit Ludwig König (12 Jahre) – Günther König (18 Jahre) noch weitere zwei Bürgermeister. Vertreter auf Landes- und Bezirksebene MdL Valentin Kuhbandner - als Landrat Valentin Kuhbandner – als Stellvertretender Landrat Valentin Kuhbandner und Günther König - im Kreistag Valentin Kubandner, Günther König und Peter König - im Gemeinderat Neusorg Valentin Kuhbandner, Michael Zembsch, Ludwig König Heinrich Hey, Josef Philbert, Heinz Schinner, Ewald Rochholz , Rupert Zeitler, Ulrich Naase, Günther König, Ludwig Reichenberger, Alois Bertelshofer, Gustl Götz, Dieter König, Harald Schinner, Willibald Michl, Heike Dimper, Hans Englmann, Robert König, Oswald Geisler. In den aufgeführten Gremien waren diese Genossinnen und Genossen des SPD-Ortsvereins vertreten. Zahlreiche Mitglieder des SPD-Ortsvereins stellten sich als Kandidaten zur Verfügung. Ihnen allen, aber auch unseren treuen Mitgliedern, soll mit dieser Chronik Dank und Anerkennung ausgesprochen werden. Dabei galt immer die Devise, wie es Altkanzler Gerhard Schröder treffend formulierte:

„Zuerst die Bürgerinnen und Bürger dann die Partei „

Wir fügen hinzu: sozialdemokratische Politik gilt den Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Neusorg und darüber hinaus! Durch ein engagiertes Eintreten für die Belange unserer Heimatgemeinde und ihren Bürgerinnen und Bürgern mögen dem SPD-Ortsverein Neusorg noch viele erfolgreiche Jahre beschert werden, damit das politische Vermächtnis unserer Gründerväter auf weitere Jahrzehnte Bestand hat.